

An

Gemeinde Bad Kohlgrub  
Technisches Bauamt  
Hauptstraße 29  
82433 Bad Kohlgrub

Eingangsvermerk

persönlich  per Post

Antrag eingegangen am .....

Antrag vollständig am .....

## Antrag auf Anschluss der Grundstücksentwässerungsanlage

### 1. Bauherr / Antragsteller

Name, Vorname bzw. Firma, Anschrift, Telefon<sup>1</sup>, Handy<sup>1</sup>, Fax<sup>1</sup>, E-Mail<sup>1</sup>

### 2. Grundstück / Baustelle

Gemeinde, Gemarkung, Flur, Flurstück-Nr., Straße, Haus-Nr.

### 3. Bauvorhaben

Bezeichnung des Vorhabens

### 4. Planverfasser für den Entwässerungsantrag

Name, Vorname bzw. Firma, Anschrift, Telefon<sup>1</sup>, Handy<sup>1</sup>, Fax<sup>1</sup>, E-Mail<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Angabe freiwillig

## 5. Antragsgegenstand

Es wird beantragt

- die Prüfung der dargestellten Grundstücksentwässerung und/oder
- die Genehmigung nach der örtlichen Abwassersatzung zum Anschluss der Grundstücksentwässerung an die öffentliche Kanalisation
  - Für das Bauvorhaben wurde eine Baugenehmigung erteilt am \_\_\_\_\_
  - Für das Bauvorhaben wurde eine Baugenehmigung beantragt am \_\_\_\_\_
  - Für das Bauvorhaben wird/wurde das Kenntnissgabeverfahren durchgeführt
  - Das Bauvorhaben ist baurechtlich verfahrensfrei

## 6. Art des Anschlusses

- Neuanschluss an die öffentliche Kanalisation im  Trennsystem
- Änderung der Grundstücksentwässerung  Mischsystem
- Kein Anschluss an die öffentliche Kanalisation

## 7. Art des anfallendes Abwassers

7.1 Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt verbindlich, dass auf dem Grundstück

- nur häusliches Abwasser anfällt (z.B.: Küchen, Waschküchen, Badezimmer, Toiletten, etc.)
- nichthäusliches Abwasser anfällt (z.B.: gewerbliche Küche, mineralöhlhaltige- oder Labor-Abwässer)  
→ Art des Betriebes (z.B.: Gaststätte, Tankstelle, Kfz-Werkstatt, Druckerei, Galvanik, Malerwerkstatt)

→ Betriebsbereich / Anfallstelle (z.B.: Küche, Waschplatz, Lagerplatz im Freien, Werkstatt, Labor)

→ Berechnung für  Fettabscheider NS ..... geplante Anzahl Essen pro Tag: .....  
 Leichtflüssigkeitsabscheider NS .....

7.2 Wassergefährdende Stoffe und Flüssigkeiten auf Grundstücksflächen fallen an

- Nein  Ja (Art und Anfallstelle der Stoffe oder Flüssigkeiten angeben, ggf. auf separatem Blatt)

7.3 Bei nichthäuslichem Abwasser: geschätzte Jahresabwassermenge in m<sup>3</sup>/Jahr .....

7.4. Niederschlagswasser

- ist nicht Gegenstand des Antrags  da keine Änderung an bereits genehmigter Versickerungsanlage

wird vollständig versickert

wird ganz oder teilweise in den städtischen Kanal eingeleitet

- Begründung für Einleitung liegt bei

- Lageplan mit Einzugsflächen liegt bei

→ Größe des Gesamtgrundstücks ..... m<sup>2</sup>

→ davon an den Kanal angeschlossen ..... m<sup>2</sup>

→ Bei Niederschlagswasserversickerung Punkt 7.4.1 bitte vollständig ausfüllen.

#### 7.4.1 Prüfung der Erlaubnispflicht für das Versickern von Niederschlagswasser

Nach der Niederschlagswasserfreistellungsverordnung ist in bestimmten Fällen für das Versickern von Niederschlagswasser keine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich.

Es ist Aufgabe des Bauherrn bzw. seines Beauftragten, die Voraussetzungen für ein erlaubnisfreies Versickern des Niederschlagswassers eigenverantwortlich zu prüfen.

Dabei soll Ihnen diese Checkliste helfen.

- |   |                          |    |                          |      |
|---|--------------------------|----|--------------------------|------|
| 1. Im Wasserschutzgebiet  | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 2. In Altlasten(verdachts)fläche  | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 3. Durch Gebrauch nachteilig verändert  | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 4. Mit anderem Abwasser vermischt   | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 5. Mit wassergefährdenden Stoffen vermischt   | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 6. Flächen, auf denen regelmäßig mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird (ausgenommen Kleingebinde < 20 Liter)   | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 7. Weniger als 1.000 m <sup>2</sup> an eine Versickerungsanlage angeschlossen   | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 8. Flächenhafte Versickerung oder wenn nicht möglich, Unterirdische Versickerungsanlage mit Vorreinigung  | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 9. Unbeschichtete Flächen aus Kupfer-, Zink- oder Bleiblech kleiner als 50m <sup>2</sup> oder Vorbehandlung mit einer nach Art. 41f BayWG der Bauart nach zugelassenen Anlage | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 10. Regeln der Technik beachtet   | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |

Wenn die Fragen 1. bis 6. mit Nein und die Fragen 7. bis 10. mit Ja beantwortet werden, besteht Erlaubnisfreiheit

→  Nach Prüfung besteht Erlaubnisfreiheit

→  Nach Prüfung besteht Erlaubnispflicht

#### 7.4.2 Bei Erlaubnispflicht liegen dem Antrag folgende Beilagen bei

Berechnungen für  Versickerungsanlage nach DWA-Arbeitsblatt A 138 „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“ (Ausgabe April 2005) anhand der Kostra-DWD 2000 Daten für ein mindestens 5-jährliches Niederschlagsereignis.

Regenwasserbehandlungsanlagen nach DWA-Merkblatt 153

### 8. Regenwassernutzungsanlage (falls vorhanden)

Nutzung  nur für Gartenbewässerung

als Brauchwasser, z.B. für WC, Waschmaschine

## 9. Vorzulegende Unterlagen

Folgende Planunterlagen sind in 1-facher Ausfertigung digital als pdf-Datei sowie in Papierform vorzulegen:

### 1. Lageplan

(Maßstab 1 : 1000 oder 1 : 500) auf der Grundlage der amtlichen Flurkarte mit Darstellung - der Grundstücksgrenzen

- der vorhandenen Bebauung
- der Höhenlage des Grundstückes bezogen auf NN
- der Lage der Entwässerungsgrundleitungen bis zum öffentlichen Kanal (vorhanden und geplant)

### 2. Grundrissplan (Maßstab 1 : 100) mit Darstellung gemäß DIN 1986

- der vor dem Grundstück vorhandenen oder geplanten öffentlichen Abwasseranlage einschließlich Bezugsschacht, Abzweigmaß der Einleitungsstelle mit Durchmesser-, Gefälle- und Höhenangaben
- der vorhandenen, geplanten und anzubindenden Anschlusskanäle einschließlich Durchmesserangaben
- der auf dem Grundstück vorhandenen und geplanten Grundleitungen, Hebeanlagen, Rückstausicherungen, Abläufe, Abscheideranlagen, Abwasservorbehandlungsanlagen, Schächte, abflusslose Gruben, Kleinkläranlagen, Sickeranlagen, Regenrückhaltebecken, Speicherräume, Absperrrichtungen, Grundwasser- und Wasserentnahmestellen o.ä.
- aller unterhalb der Rückstauenebene liegenden Entwässerungseinrichtungen und Leitungen bis zum öffentlichen Kanal bezogen auf NN
- der einzuleitenden Abwassermenge (Schmutz- und Niederschlagswasser, Regenpende nach DIN) am jeweiligen Anschlusskanal
- der bebauten und befestigten Fläche, die nicht an die öffentliche Abwasseranlage angeschlossen sind (Markierung der Fläche mit Größenangabe)

### 3. Schnittzeichnung (Maßstab 1 : 100) mit Darstellung

- des Höhenverlaufs der unterhalb der Rückstauenebene liegenden Entwässerungseinrichtungen bis zu Straßenkanal bezogen auf NN
- Angaben der endgültig geplanten Straßenhöhen an den Anschlussstellen, der Geländehöhe des Grundstücks sowie der Keller- und Erdgeschosse

Mit der Herstellung oder Änderung der Grundstücksentwässerungsanlagen darf erst begonnen werden, wenn dem Grundstückseigentümer die Entwässerungsgenehmigung einschließlich der geprüften Antragsbestandteile vorliegt.

Datum, Unterschrift des Planverfassers

Datum, Unterschrift des Bauherrn / Grundstückseigentümers